



Medienmitteilung 29.06.2024, 15.00 Uhr

Aktuelle Lage am Alpenrhein

Sperre der Rheinvorländer ab Samstagabend

Die prognostiziert steigenden Abflüsse am Alpenrhein führen zu einer Sperre der betroffenen Fuss- und Radwege in den Vorländern ab Samstagabend, 29. Juni 2024. Bei Bedarf werden weitere Sperrungen vorgenommen. Die Bevölkerung wird gebeten, sich an die Anweisungen zu halten.

Auf der österreichischen Seite werden ab Samstagabend die Vorländer ab der Brücke Höchst-Lustenau bis zum Bodensee sowie der Radweg im Vorland bei Lustenau ab der Brücke Wiesenrain gesperrt. Auf der Schweizer Seite gilt die Sperrung ebenfalls ab Samstagabend beidseitig ab Widnau und Diepoldsau ab Höhe Rietbrücke flussabwärts.

Aktuelle Lage

Aufgrund der aktuellen Schneeschmelze ist der Abfluss des Rheins momentan höher als normal. Zusätzlich lassen die erwarteten, teils intensiven Niederschläge die Pegel der Flüsse im Einzugsgebiet des Alpenrheins ansteigen. Die Abflussspitze Höhe Diepoldsau wird voraussichtlich am Sonntagvormittag erwartet. Die derzeitigen Prognosen des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (BAFU) gehen von einem maximalen Abfluss zwischen 1'200 und 2'000 m³/s aus.

Verhaltensempfehlung

Die Bevölkerung wird gebeten, sich nicht in der Nähe des Rheins aufzuhalten, um mögliche Arbeiten der Einsatzkräfte nicht zu behindern. Auch aus Gründen der persönlichen Sicherheit sollen Rheindämme, Vorland und insbesondere die Innenwuhre gemieden werden.

Hinweis an die Redaktion

Bei einer markanten Veränderung der Lage werden wir Sie wieder informieren.

Über die Internationale Wasserwehr am Alpenrhein

Zur gemeinsamen Bewältigung von Hochwasserereignissen existiert seit dem Jahr 2000 die Internationale Wasserwehr am Alpenrhein (IWWA). Sie besteht aus Mitgliedern der drei Rheinbauleitungen des Fürstentums Liechtenstein, der Schweiz und Österreichs, des Amtes für Militär und Zivilschutz des Kantons Graubünden sowie der Internationalen Rheinregulierung. Innerhalb der IWWA werden die Hochwasser-Einsatzpläne aufeinander abgestimmt. Im Hochwasserfall garantiert ein steter Informationsaustausch



zwischen den Technischen Einsatzleitungen eine gute Basis für ein koordiniertes Vorgehen. Weitere Informationen: www.wasserwehr.org

Weitere Auskünfte

Ihre Ansprechpersonen für Rückfragen, Interviewanfragen und weitere Auskünfte erreichen Sie via E-Mail an medien@wasserwehr.org oder Telefon 0041 (0)71 747 71 00.